

"Fürchtet euch nicht" : Teil 2

Autor(en): **Schmitz-Hübsch, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Fürchtet euch nicht»



Armensiedlung

Foto: Peter Schmitz-Hübsch

Und das Mehl und Öl reicht und reicht immer wieder neu, um Brot zu backen. Viele Tage hatten sie zu essen (Buch 2 Könige 17,16 AT). Was sagt der Prophet Elija zur Witwe? «Fürchte dich nicht. Geh nach Hause und tu, was ich dir gesagt habe.»

Können wir uns anstecken lassen im Vertrauen dieses starken Glaubens? Ja, in diesem Vertrauen auf Jesus Christus – Gottes Sohn!

Im Vertrauen auf seinen Vater gab er sein ganzes Leben für uns. Das bittere, schmerzende Kreuz wird zum erlösenden Holz in Liebe für uns. In einer Kapelle direkt neben einer Zuckerfabrik in der Nähe von Jaoquim Nabuco ist der Kreuzesbalken aus Zuckerrohr gemacht. Gott denken an diesem Ort, kann man nur von diesem Kreuz her verstehen.

Der gekreuzigte und leidende, ohnmächtige und schwache Gott, der sich hier uns am Kreuz der «Zuckerrohrfabrik» zeigt, indem er den Menschen mit sich versöhnt (2 Kor. 5, 19-21), ist

derselbe Gott, der rettet und befreit (nach Mysterium Liberation).

Aus dem Kreuz spriesst die geliebte Hoffnung. Das ist eine gute Nachricht, dass ein für alle Mal die Gerechtigkeit über die Ungerechtigkeit, das Opfer über den Henker triumphiert, siegt. Das ist die Botschaft der österlichen Auferstehung. Diese Botschaft lerne ich mit den Freunden und Freundinnen hier in Brasilien neu.

Es kann eine Jahreslosung für das begonnene Jahr 2001 sein. Haben Sie Vertrauen auf diese erlösende Heilstat Jesus Christus – in der Mitte unseres Lebens. Haben Sie Mut für das Leben, die Praxis Jesu ist Parteinahme für das Leben – für das Leben der Ausgegrenzten, der Ärmsten, der Gefallenen und Schuldigen.

Sie sind die Adressaten des Reiches Gottes. Haben Sie Mut, es zu verwirklichen hier bei uns und bei unseren Schwestern und Brüdern in Palmares, Brasilien. «Fürchtet euch nicht», haben wir

Mut für Veränderungen auch bei uns. Beginnen wir Neues, Heilendes und Versöhnendes; denn dann begegnet uns Jesus Christus. Überwinden wir die Angst, und machen wir Ernst mit der Botschaft Jesu.

Im Vertrauen auf sein Leben bekommen wir die Kraft. Und das Gefäß unserer Liebe wird nicht leer, versiegt nicht mehr. Unser Handeln kann zum Segen werden hier und in Brasilien.

Peter Schmitz-Hübsch, Gehörlosenseelsorger im Kanton Aargau. Informationen über die Partnerschaftsprojekte erhalten Sie bei: Kath. Gehörlosenseelsorge Zürich, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich, Fax 01 360 51 54, TS 01 360 51 53, Telefon 01 360 51 44

Die Katholische Gehörlosenseelsorge sucht dringend finanzielle Partnerschaften für ganz konkrete Hilfsprojekte im Bistum Palmares. Postkonto: 80-21592-7